

<b>Internationaler Reisebücher-Verlag Globus in London und Wien.</b> 9459 Globus: The Switzerland, Riviera, Italy — Health and Pleasure, Resorts — Guide. Zusammengestellt von Kuranda. 3 <i>M.</i>	<b>Stiftungsverlag in Potsdam.</b> 9457 Schmökel: Landluft. Geb. 3 <i>M.</i>
<b>Georg Werseburger in Leipzig.</b> 9459 Heubner, Leipziger Mustermesse. 30 <i>S.</i> Deiningner: Heimatbilder. 2 <i>M.</i>	<b>Bernhard Tauchnitz in Leipzig.</b> 9467 Tauchnitz Edition. Vol. 4066: *Croker: The Cat's-Paw. 1 <i>M.</i> 60 <i>S.</i>
<b>G. S. Mittler &amp; Sohn in Berlin.</b> 9466 *Roosevelt: Cowboy unter Cowboys. 4 <i>M.</i> ; geb. 5 <i>M.</i>	<b>Verlag „Harmonie“ in Berlin.</b> 9457 *Das Karlehen. Lustige Verse von Lüders. 1 <i>M.</i>
<b>Pan-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.</b> 9457 X. Y. Z.: Ungarn und die Apostel des Panslavismus. 2. Aufl. 1 <i>M.</i>	<b>„Verein der Bücherfreunde“ in Berlin.</b> 9464/5 *Band I der XVIII. Serie des „Vereins der Bücherfreunde“ (Wenn Männer schwach sind. Von Freiin von Bülow). 4 <i>M.</i> ; geb. 5 <i>M.</i>
<b>Rose-Verlag G. m. b. H. in Berlin.</b> 9462/3 *Der Guckkasten. Die Lustige Woche 1908. Nr. 40. 25 <i>S.</i> ; pro 4. Quartal 3 <i>M.</i>	<b>Max Woywod in Breslau.</b> 9469, 70 *Morgenbesser-Schubert: Geschichte von Schlefien. 4. Aufl. 6 <i>M.</i> ; geb. 7 <i>M.</i> *Schmidt: Aus goldener Ferienzeit. Geb. 3 <i>M.</i> 50 <i>S.</i>

## Nichtamtlicher Teil.

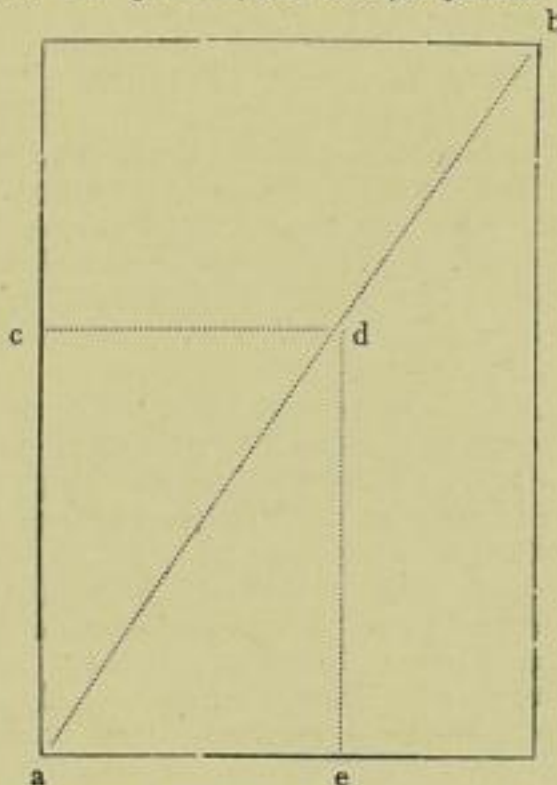
### Verkleinerung von Zinkzügen.

Wie findet man die Größenverhältnisse, wenn Zinkzügen verkleinert werden?

Im Verlagsbuchhandel kommt es täglich vor, daß Zinkzügen bestellt werden. Deshalb dürften einige Fingerzeige, die dabei beachtet werden müssen, hier am Plage sein.

Der größte Teil der Besteller tappt vollständig im Dunkeln, wie groß seine Zügen in der Reproduktion werden. Die Anstalten geben wohl ihren Kunden Berechnungstabellen ab; es ist aber für den Uneingeweihten schwer, sich in diese hineinzuarbeiten. Und doch gibt es ein sehr einfaches Verfahren, nach dem man sofort Höhe und Breite bestimmen kann, wenn das Original verkleinert werden soll.

Die Anstalten können bekanntlich nur „im Verhältnis“ äßen. Man gibt deshalb bei der Bestellung z. B. eine Breite von 5 cm an, Höhe „im Verhältnis“. Aber wie groß ist das Verhältnis der Breite zur Höhe? Die Umrisslinie der beistehenden Abbildung gibt die Größe des Originals an. Dieses soll auf eine bestimmte Größe verkleinert werden. Wir ziehen eine schräge Linie von a bis b. Auf dieser Linie arbeiten wir. Wir ziehen eine Linie von c bis d auf die schräge Linie und eine senkrechte von d bis e. Ob wir nun die Verkleinerung größer oder kleiner, als dies die Maße auf der Skizze zeigen, haben wollen, wir nehmen immer die schräge Linie als Richtschnur und rücken die Linien so, bis wir die gewünschte Größe haben.



Diese Manipulation macht man am besten auf einem Stück weißem Papier, das man sich in der Größe des Originals schneidet, damit dieses nicht beschmiert wird. Dieses Blatt Papier schiebt man der Anstalt ein; nur zieht man dann die Linien a—c—d—e—a mit einem Rotstift und bemerkt dazu, daß das Original auf diese Größe verkleinert werden soll.

Den Preis der Zügen kann man nach obigem Verfahren sofort bestimmen. Unliebsame Höhenverrechnungen können nicht vorkommen.

Hat man eilige Druckaufträge, so kann man das Text-Manuskript sofort nach der Druckerei und die Zügen auch gleich in Auftrag geben. Man braucht also nicht zu warten, bis die Zügen fertig sind. Man gibt der Druckerei die genaue Größe der Zügen an; ist dann der Satz fertig, dann ist dies auch bei den Zügen der Fall; diese können also sofort in den ersteren hineingesetzt werden, ohne daß Umbrechungen im Satz vorgenommen werden müssen. Will man ein Original vergrößern, dann verfährt man nach der gleichen Anweisung. Autotypien soll man aber grundsätzlich nicht vergrößern, da dadurch das Bild ein verschwommenes Aussehen erhält. Auch bei Strichzeichnungen ist Vorsicht nötig.

Ein weiterer Punkt, der oft unliebsame Schwierigkeiten im Gefolge hat, ist der Raster, das Punktnetz der Autotypie. Die Rasterbreite wird bei Aufgabe einer Bestellung selten genügend beachtet, und doch ist sie von ganz bedeutendem Einfluß auf die Druckausführung. Wir haben 50-, 60-, 70- usw. mm-Raster. Will man zarte, weiche Tönung haben und wird gutes Kunstdruckpapier benutzt, dann wählt man einen engen Raster. 50 mm ist ein weiter Raster, höher werden sie enger. Es ist ausgeschlossen, von einem engen Raster auf minderwertigem Kunstdruck einen guten Druck zu erzielen. Je minderwertiger das Papier, je weiter wähle man den Raster. Dieser wird also nach dem Papier bestellt, wenn man gute Drucke haben will. Wer für sein Geld guten Druck haben will, lasse sich von seiner Anstalt erst Rasterproben senden und überlasse nicht der Anstalt die Ausführungsart, da diese ja nicht weiß, für was die Zügen gebraucht wird.

Alfred Wendler.

### Übersetzungen aus dem Deutschen

in die dänische, englische, französische, holländische, italienische, norwegische, schwedische und spanische Sprache.\*)

Herausgegeben von Hermann Mühlbrecht, Berlin.

1908, 1. Halbjahr.\*\*)

(Schluß zu Nr. 206, 207 d. Bl.)

Preyer, W., *Die Seele des Kindes.* (Leipzig 1905, Th. Grieben.) 6. A. 8 *M.*; geb. 9 *M.* 20 *S.*

Preyer (\*). — *El alma del niño; observaciones acerca del desarrollo psíquico en los primeros años de la vida, traducción española con un prologo de D. Martín Navarro, Madrid. Imp. de Ginés Carrión. En 4º., XXXII—543 págs. — 8 y 8 pes. 50 c.*  
Biblioteca científico-filosófica.

Prosa, Neuere, mit Erläuterungen und Hilfsbuch. Herausgegeben von B. E. Bouwman und Th. A. Verdenius. Groningen, J. B. Wolters. 8º. [19×12,5.]

II. Tiergeschichten von Marie von Ebner-Eschenbach, Heinrich Lee und J. V. Widmann. (58 blz., m. 3 pltn., en 52 blz.) Gecart. 90 c.

\*) Interessenten stehen zu eigenem Gebrauch Mehrdrucke dieser Seiten des Börsenblatts, soweit der geringe Vorrat reicht, kostenlos zur Verfügung. Bestellungen bitten wir an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten. Red.

\*\*\*) 1907 II. Halbjahr vgl. Börsenblatt 1908 Nr. 38, 39.